

Mauersegler (Apus apus)

- im Flug schwalbenförmiges Erscheinungsbild, jedoch größer als diese mit ausgeprägt sichelförmigen Flügeln, insgesamt schwärzlich mit weißem Kehlfleck, sehr schneller Flug oft in großer Höhe, typische schrille Rufe: „srrieh“
- Koloniebrüter mit ausgeprägter Brutortstreue, Erstbrüter brüten in im Vorjahr inspizierten Nestern
- brütet in Wohnblockzonen und an hohen Gebäuden meist über 6 m Höhe; von entscheidender Bedeutung ist der hindernisfreie An- und Abflug vom Nistplatz
- baut napfförmige Nester aus wenig verspeicheltem Material in horizontalen Hohlräumen mit kleiner Öffnung, meist im Dachbereich bzw. Dachübergang: unter Dachziegeln, hinter Regenrinnen, an Dachtraufen, in der Attika

- eine Jahresbrut mit 1–4 Eiern von Anfang Mai bis Mitte Juli, nur bei Nachgelegen bis Ende September
- Brutdauer 18 bis 22 Tage, Nestlingszeit 37 bis 56 Tage, flügge gewordene Jungvögel sind sofort selbstständig
- Wegzug Ende Juli bis August
- Nahrung: Fluginsekten in 0,5 bis 100 km Nestentfernung, die Altvögel halten sich vor allem morgens und abends bis Sonnenuntergang in Nestnähe auf

Quelle: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (2012): Energetische Sanierungen – Fortschritt für Klimaschutz und Artenschutz



Mauerseglernistkästen, Fotos: Klaus Roggel



Mauersegler im Flug, Foto: NABU Berlin



Mauersegler (Apus apus)